Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09229827

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Johanngeorgenstadt, Stadt

Anschrift Eibenstocker Straße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Johanngeorgenstadt * 1168

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

ursächsische Distanzstanzsäule bez. 1728, aus weißem Granit (wahrscheinlich aus Pila), vor dem Postamt (ursprünglich am Markt). Die Säule als Obelisk trägt Entfernungsangaben, kursächsischem und polnisch-litauischem Doppelwappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen. Die Säule wurde von Steinmetzmeister Matthias Lambacher aus Johanngeorgenstadt, das Wappenstück von Daniel Stein aus Freiberg gefertigt. Die Jahreszahl 1933 fügt man nach der Restaurierung an. Nach dem Abriss der Altstadt 1945 versetzte man die Säule an ihren heutigen Standort. 1977 wurde die Säule restauriert.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung bez. 1728 (Postdistanzsäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 401 871**
Aufnahmejahr	1976
Fotograf	Karpf, H.
Beschreibung	Postmeilensäule



Fotonummer	**F 09229827 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Postmeilensäule



Fotonummer	**F 09229827 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.